

events

Neuer Leitfaden für Arbitration

Im Rahmen der kürzlich abgehaltenen „Vienna Arbitration Days“ wurde auch das „Austrian Yearbook on International Arbitration 2011“ präsentiert, an dem insgesamt 100 Experten aus 17 Ländern mitgewirkt haben. Auch acht österreichische Anwälte waren mit dabei (s. Foto v. l.): C. Klausegger, N. Pitkowitz, I. Welsch, A. Petsche, J. Pöwler und F. Kremslehner sowie G. Zeiler und P. Klein.



Die Autoren sind stolz auf ihr Schiedsgerichts-Werk.

Gerichtsmarathon für Berlusconi

Diesen Montag erscheint der italienische Premierminister Silvio Berlusconi (Bild) vor einem Mailänder Gericht, um sich gegen den Vorwurf der Korruption zu wehren. Weiter geht es am 6. April wegen seiner Sexaffäre mit Ruby. Auch dort will der Premier persönlich bei Gericht antreten.



BAUSTELLE VERGABERECHT. Anwalt Kall kritisiert eine aktuelle Entscheidung des OGH zur Auftragsvergabe.

Schnelleres Geld für übergangene Bestbieter

Für Auftraggeber öffentlicher Aufträge weht in Zukunft ein härterer Wind. Dies geht aus einer kürzlich ergangenen Entscheidung des OGH (6 Ob 208/10x) hervor. Bislang konnten nämlich zu Unrecht übergangene Best- oder Billigstbieter nur bei Verschulden des Auftraggebers Schadenersatz fordern, nun aber auch, wenn es verschuldensunabhängige Verstöße gab. Anwalt Bernhard Kall von Willheim Müller übt an der Entscheidung Kritik: „Das verstößt gegen das geltende Vergabegesetz und auch gegen die Grundsätze des ABGB.“ Dennoch müssen Auftraggeber auf diese Entscheidung reagieren und ihren Sorgfaltsmaßstab bei Vergaben erhöhen, um nicht zur Kasse gebeten zu werden. Wolfgang Berger aus der Rechtsabteilung der Asfinag kritisiert die Judikatur auch: „Das kann für den Auftraggeber zu unbilligen Ergebnissen führen.“ In der Asfinag denkt man deshalb darüber nach, wie und in welchen Grenzen man als Auftraggeber die Haftung für unvorhersehbare Konstellationen ausschließen kann.

Weitere Informationen zu diesem Thema bekommen Interessierte am 21. März um 17.30 Uhr in der Kanzlei Willheim Müller, Nagelgasse 2, 1010 Wien.

CHSH verleiht JAT Flügel

Die Kanzlei CHSH konnte in Serbien einen lukrativen Auftrag an Land ziehen: Sie berät die serbische Regierung gemeinsam mit der lokalen Kanzlei Jankovic, Popovic & Mitic bei der Privatisierung der nationalen Fluglinie JAT. Mit dabei im Berater-Konsortium: Deloitte.

Berater bei Immofinanz-Deal

Die Kanzlei bpv Hügel hat – unter Federführung von Anwalt Hanns F. Hügel – die Immofinanz bei der Refinanzierung von Wandelschuldverschreibungen im Volumen von 465 Millionen Euro beraten. Die beteiligten Banken wurden von Linklaters und Weber Maxl beraten.

Supermodel unter Verdacht

Das deutsche Topmodel Nadja Auermann soll Steuern in Höhe von 272.000 Euro zwischen 1999 und 2002 hinterzogen haben. Das vermutet jedenfalls die Staatsanwaltschaft Berlin, die Auermann letzte Woche deswegen angeklagt hat. Der Prozess beginnt am 19. Mai.



KÖNNEN DIESE BEINE LÜGEN? Model Nadja Auermann wurde angeklagt.

personalities der woche



Eckart Ratz, 57, wurde zum neuen zweiten Vizepräsidenten des OGH ernannt. Der Vorarlberger Strafrechtler leitete zuletzt den Fachsenat für Finanzstrafsachen im OGH.



Peter Zajac, 28 (Bild), und Zuzana Hnatova, 28, verstärken die Kanzlei Hager Niederhuber am Standort Bratislava. Beide waren davor in österreichischen Großkanzleien tätig.



Angelika Fehsler-Posset, 33, hat sich mit einer Anwaltskanzlei selbständig gemacht. Sie ist auf Ehe-, Familienrecht sowie Forderungseintreibungen spezialisiert.

ticker die newflashes der woche

+++ **Beratung.** Wolf Theiss fungierte als Berater von Reval, einem US-Anbieter für finanzielles Risikomanagement, beim Erwerb von Ecofinance. +++ **AvW.** AvW-Genussscheininhaber können ihre Forderungen bis 31. 5. unter www.forderungsanmeldung-avw.at anmelden.